

Richtfest bei Werneuchener Scharnau GmbH

Das Unternehmen stellt sich mit einem vier Millionen Euro teuren Neubau einer Produktionshalle auf die Marktanforderungen der nächsten zehn Jahre ein.

„Wir profitieren von der neuen Konstrukturgeneration“, erzählt Bernd Weger mit strahlendem Gesicht. „Früher wurde jeder Spiegel, jede Zierleiste und auch andere kleine Teile im Auto verschraubt, heute werden diese Teile einfach geklebt“, ergänzt der Geschäftsführer der Gustav Scharnau GmbH in Werneuchen. Die Firma liefert dafür die entsprechenden Klebefolien.

Rollen mit blauer, gelber oder roter Klebefolie stehen und liegen in allen möglichen Größen und Dicken in der Produktionshalle. Zwei große Hersteller liefern die nach Werneuchen. „Wir schneiden daraus nach den Wünschen unserer Kunden die benötigten Klebefolien“, erklärt Bernd Weger. Kleine Rollen mit punktförmigen Klebefolien liegen neben fertigen Folien mit extrem komplizierten Schnitten. Die einfachen Produkte werden mit Maschinen ausgestanzt und zu neuen Rollen aufgewickelt. Die komplizierten Schnitte erledigt ein Laser. „Wir sind mit dieser Methode im Jahr 2000 als erster Hersteller auf den Markt gegangen.“ Der Laser läuft inzwischen im Zweischichtsystem.

Klebefolien für jeden Bedarf

Klebefolien für Dachantennen oder für Zierleisten deutscher Nobelkarossen entstehen in Werneuchen. Bei der Herstellung hochwertiger Autos werden immer mehr Klebefolien eingesetzt. Sie haben gegenüber der früheren Schraubmethode einige Vorteile. Die Montage erfolgt viel schneller als mit der alten Methode. Die Hersteller erzielen so einen großen Produktivitätsgewinn. Auch die technischen Werte überzeugen, denn bei der Befestigung mit Klebefolien gibt es keine Vibrationen. Die Folien sind außerdem wasserdicht und können in allen erdenklichen Schnittformen hergestellt werden.

Für die innovativen Produkte und den erfolgreichen Einsatz in der Berufsausbildung wurde die Gustav Scharnau GmbH im vergangenen Jahr von der Industrie und Handelskammer Frankfurt (Oder) und der Märkischen Oderzeitung mit dem Zukunftspreis Ostbrandenburg ausgezeichnet. „Darauf sind wir noch immer stolz, denn der Preis ist eine öffentliche Anerkennung für unsere langfristige Arbeit und für unseren Erfolg“, sagt Bernd Weger. „Außerdem ist er eine Belohnung für den Mut, in Ostbrandenburg zu investieren.“

Investitionen hören nicht auf

Diese Investitionen haben in der kleinen Firma mit ihren 40 Mitarbeitern nie aufgehört. Weil die damaligen Firmenräume in Berlin-Kreuzberg zu klein wurden, siedelte das Unternehmen 1994 nach Werneuchen um. Auf dem Gewerbegebiet entstanden dort neue Produktions- und Lagerhallen sowie ein kleiner Bürotrakt. Auch diese Räume reichen aber inzwischen nicht mehr aus. „Also mussten wir eine gut 500 Quadratmeter große Lagerhalle und eine fast 1.900 Quadratmeter große Produktionshalle bauen“, erzählt der Geschäftsführer. Auch ein neuer Sozialtrakt und weitere Büros entstehen zurzeit. Im September wurde das Richtfest für das rund vier Millionen Euro teure Bauvorhaben gefeiert. Noch in diesem Jahr soll die Produktion in der neuen Halle anlaufen.

Die Firma benötigt diese neuen Produktionskapazitäten dringend, denn rund zehntausend Kunden beziehen inzwischen Klebefolien aus Werneuchen. Das Kundenspektrum reicht von den großen Autoherstellern bis zum kleinen Handwerker. „Mit dem Neubau sind wir für die Marktanforderungen in den nächsten zehn Jahren gut gerüstet“, ist sich Bernd Weger sicher.